

## Eisen verändert die Welt



Eingangstor in die Kelten-Ausstellung

KELTEN  
LAND  
HESSEN



## Archäologische Spuren im Herzen Europas



## Wer waren die Kelten?

Die Römer nannten sie „Gallier“ und meinten damit die Völker, die links des Rheins lebten. Die beiden Gallier Asterix und Obelix gehören zu den bekanntesten Kelten.

Als "Kelten" werden verschiedene Stämme in der Eisenzeit bezeichnet. Sie lebten in West-, Mittel- und Osteuropa.

Da die Kelten nichts Schriftliches über ihr Leben hinterlassen haben, müssen die **Funde als stumme Zeugen** von Archäologen und von euch **zum Sprechen gebracht werden**.



Die Eisenzeit wird in die ältere Eisenzeit/Hallstattzeit (von 800 bis 450 vor Christus) und in die jüngere Eisenzeit/Latènezeit (von 450 bis 50 vor Christus) aufgeteilt.

## Was denkst du? Welche Funde aus der Keltenzeit haben die Archäologen in Osthessen entdeckt?



- Gräber
- Werkzeuge
- Waffen
- Schmuck
- Häuser
- Kleidung
- Alltagsgeräte

Klebezettel:  
Zu dieser Aufgabe  
kannst du am Schluss  
noch einmal  
zurückgehen!

## Die Milseburg



Gaius Julius Caesar bezeichnete in seinem "De bello gallico" die großen befestigten Siedlungen der Kelten als "oppidum = Stadt".

Auch die Milseburg war ein Oppidum, eine befestigte Zentralsiedlung in der späten Eisenzeit. Vor einigen Jahren ist dort ein Teilabschnitt der Befestigungsmauer nachgebaut worden.

### Was die Archäologen über die Milseburg herausgefunden haben

Auf das weiße 3D-Modell der Milseburg werden mit einem Beamer die verschiedenen Phasen der Besiedlung projiziert. In der frühen Eisenzeit besiedelten dann die Menschen erstmals den **Berg**. Von der ursprünglichen Befestigungsmauer sind heute nur noch Stein **wälle** zu sehen. Folgende Eisen-Werkzeuge zur Holzverarbeitung wurden gefunden:

Äxte, Beile, Meißel, Feilen/Raspeln

## Der neue Werkstoff Eisen

Aus dem neuen Werkstoff Eisen wurden Geräte, Werkzeuge und Waffen hergestellt. Der Vorteil von Eisen war, dass es als Rohstoff häufig in der Natur vorkommt und härter als Bronze ist. Dieses Rennofen-Modell zeigt, wie das Eisenerz schichtweise mit Holzkohle eingefüllt wurde. Bei einer Glut-Temperatur von über 1000 Grad lösten sich dann die anderen Stoffe aus dem Eisenerz und liefen als Schlacke nach unten. Oben drauf blieb das reine Eisen liegen, das mit Hammer und Amboss weiterbearbeitet - geschmiedet - wurde.



Modell eines Rennofens

## Neue Werkzeuge, die heute noch so aussehen



Nachgearbeitete Eisenfunde (Repliken) von der Milseburg (Originale im Landesmuseum Kassel)

Die Werkzeuge, Geräte und Waffen, die bei den Milseburg-Ausgrabungen gefunden wurden, zeigen, dass dort damals Metallhandwerker, Holzhandwerker und Bauern arbeiteten und lebten.

Die Werkzeuge sehen ganz ähnlich aus wie die heutigen Werkzeuge. Die Holzgriffe haben sich durch die lange Lagerung im Erdreich aufgelöst.

### Was ist was? Was wurde wofür verwendet?

Beil+Meißel   Herdschaufel   Ringgriffmesser   Sichel   Speer+Schwert

Zur Bewaffnung gehörten **Speer+Schwert**

Holz wurde bearbeitet mit **Beil+Meißel**

Die **Sichel** ist ein landwirtschaftliches Gerät.

Die **Herdschaufel** ist ein Gerät, mit dem der Schmied die glühende Kohle auf das zu bearbeitende Eisen „schaufeln“ konnte.

Das **Ringgriffmesser** war ein Küchengerät.

#### Klebezettel:

Im Museumskoffer findest du Werkzeuge aus dem Baumarkt, die ganz ähnlich wie die Werkzeuge der Kelten aussehen.

## Gefäße aus Ton

Schon in der Steinzeit stellten die Menschen Gefäße aus Ton her. In der frühen Eisenzeit kam dann aus dem mediterranen Raum die sich drehende Töpferscheibe.

Keramikscherben können lange Zeit im Boden gut überstehen. Auch wenn die Archäologen nur einzelne Scherben finden, können sie die Gefäßart und die Herkunft bestimmen. Die Kelten hatten schon Schalen, Schüsseln, Teller, Krüge, Becher, Töpfe und Vorratsgefäße.



Modell eines Töpferofens

**In jeder Region wurden eigene Verzierungen entwickelt.**

- Suche dir zwei unterschiedliche Keramik-Verzierungen aus und zeichne sie!

## Mit den Kelten ist gut handeln

Zahlreiche archäologische Funde zeigen, dass die Kelten ein weit verzweigtes Handelsnetz betrieben. Sie handelten mit Rohstoffen wie Eisen in Barrenform und fertigen Produkten wie Werkzeuge, Waffen, Gefäße, Textilien, Schmuck und Salz. Das Münzwesen lernten sie über ihre Kontakte zum mediterranen Raum kennen. Ab dem 3. Jahrhundert vor Christus prägten sie ihre eigenen Münzen, die sogenannten *Regenbogenschüsselchen*.



Keltische Regenbogenschüsselchen aus Gold

### Warum die Münzen als *Regenbogenschüsselchen* bezeichnet werden

Dieser Name beruht auf der  form der Münze und der Sage, dass man Goldmünzen am Ende eines  finden kann. Auf den keltischen Münzen befinden sich Muster aus Punkten, Halbkreisen und Blättern sowie Fabelwesen und .

Klebezettel:  
Im Museumskoffer befinden sich keltische Münz-Repliken, die du dir von ganz Nahem anschauen kannst!

## Holz als Rohstoff und Handwerk



Ein im Boden vertieft eingelassenes Grubenhaus

Holz war und ist einer der wichtigsten Rohstoffe, das als nachwachsender organischer Werkstoff, Baustoff und Brennstoff verwendet wurde. Der größte Teil der aus Holz gefertigten Objekte aus der Keltenzeit hat sich durch die lange Lagerung im Erdreich aufgelöst. Aber dennoch können Spuren erhalten geblieben sein: Wenn runde dunkle Verfärbungen bei Ausgrabungen entdeckt werden, kann es sich um Pfostenspuren handeln, die Rückschlüsse auf die Konstruktion und Größe des Hauses ermöglichen.

✓ **Dieses in der Ausstellung nachgebaute Grubenhaus wurde benutzt**

- als Ein-Personen-Haus
- als Winter-Domizil
- als Gästeferienhaus
- als Weberei-Werkstatt

## Die farbenfreudige Kleidung der Kelten

Textilreste aus der Keltenzeit sind sehr selten. Besonders Moorfunde belegen, dass die Kelten schon farbenfreudige Stoffe mit Karomuster und anderen Mustern weben konnten.

Die Männer trugen lange Hosen, Hemden und Umhänge. Die Frauen trugen Kleider aus zwei knöchellangen Stoffrechtecken, die mit einem Gürtel um die Taille zusammengehalten wurden. Und da es noch keine Knöpfe gab, wurden die zwei Stoffteile mit Gewandspangen (Fibeln) an den Schultern zusammengesteckt.



Nachgearbeitete Bänder in Brettchenweberei-Technik aus Hochdorf (Baden-Württemberg) mit abwechslungsreichen Mustern

Lösung

**Finde noch mehr über die Kleidung der Kelten heraus**

Gelb, rot, pink, blau, braun, beige, grün  
Aus Schafswolle und Flachs

✓ **Warum veränderte Eisen die Welt? ... wie der Titel der Ausstellung das ankündigt!**

- Eisen sah schöner aus als Bronze.
- Eisen hält ewig.
- Eisen kommt in Erzform häufiger in der Natur vor (als Kupfer und Zinn für Bronze).
- Eisen war härter als Bronze.
- Durch Schmieden konnten schärfere Werkzeuge und Waffen hergestellt werden.
- Durch Schmieden konnten mehr Geräte-, Werkzeug- und Waffen-Formen hergestellt werden.
- Mit den verbesserten landwirtschaftlichen Geräten wurden mehr Ernteerträge erzielt.
- Durch mehr erwirtschaftete Nahrung stiegen die Bevölkerungszahlen an.
- Mit zunehmender Arbeitsteilung und Spezialisierung veränderten sich die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Grundlagen.
- Immer mehr große Zentralsiedlungen wurden errichtet.
- Durch immer höheren Holzverbrauch wurden immer mehr Bäume gefällt.
- Immer mehr Wälder verschwanden und immer mehr landwirtschaftliche Flächen entstanden.
- In der Eisenzeit haben die Menschen erstmals massiv in die natürlichen Lebensräume eingegriffen und ihre Umwelt stark verändert.

KELTEN  
LAND  
HESSEN



Was könnte die Vorlage für dieses Logo-Motiv gewesen sein?

Was hat dir am besten in der Ausstellung gefallen?

Was war für dich interessant, spannend oder neu?

.....  
.....